



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 25. Oktober 2025

Dreimal höheres Unfallrisiko bei Dunkelheit – Vorsicht bei der Zeitumstellung

Es ist Herbst und die Tage werden kürzer und es wird früh dunkel. Die Zeitumstellung verschärft dieses Phänomen zusätzlich. Bei Dunkelheit steigt das Unfallrisiko auf dem Velo, dem E-Trottinett oder zu Fuss stark an. Laut Suva ist es dreimal höher als tagsüber, bei Regen oder Schnee sogar bis zu zehnmal höher. Einfache Massnahmen, wie reflektierende Kleidung oder geeignete Beleuchtung, erhöhen die Sichtbarkeit erheblich und können Unfälle vermeiden. Anlässlich des 19. Tags des Lichts am 6. November erinnert der TCS mit seiner Kampagne MADE VISIBLE an bewährte Massnahmen für mehr Sicherheit im Strassenverkehr.

Nachts und bei eingeschränkter Sicht verschwinden visuelle Orientierungspunkte und es fällt Fahrzeuglenkenden schwer, Fussgänger, Velofahrende oder E-Trottinettfahrer zu erkennen. Sind diese dunkel gekleidet und schlecht beleuchtet, sind sie besonders gefährdet. Das Unfallrisiko bei Dunkelheit verdreifacht sich und kann bei widrigen Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel sogar verzehnfacht werden. Im Herbst und Winter häufen sich diese Situationen: Frühe Dämmerung, Morgennebel oder nasse Strassen erhöhen die Gefahren erheblich. Anlässlich der Zeitumstellung empfiehlt der TCS einige einfache Massnahmen, die Leben retten können.

Sich sichtbar machen – ein lebenswichtiger Reflex

Eine dunkel gekleidete Person ist erst aus 25 Metern zu erkennen. Helle, leuchtende Farben erhöhen die Sichtbarkeit auf 40 Meter, während Personen mit reflektierenden oder leuchtenden Elementen aus bis zu 140 Metern erkannt werden können. Diese zusätzlichen Meter verschaffen entscheidende Sekunden, damit Autofahrer frühzeitig reagieren können. In den dunklen Monaten, in denen viele Fahrten bei eingeschränkter Sicht stattfinden, kann diese frühzeitige Wahrnehmung Leben retten.

Massnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit sind einfach und wirkungsvoll. Wer zu Fuss unterwegs ist, kann reflektierende Elemente an Kleidung, Taschen oder Schuhen anbringen, um von allen Seiten gesehen zu werden. Auf dem Velo sind funktionierende Vorder- und Rücklichter zwingend, ergänzt durch Rückstrahler oder reflektierende Bänder an Rädern und Kleidung. Auf dem E-Trottinett helfen leuchtende Helme, reflektierende Sticker am Lenker oder auffällige Westen.. Wichtig ist nicht nur, gut zu sehen, sondern auch rundum gesehen zu werden.

Auch tagsüber sichtbar sein

Die Massnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit gelten nicht nur bei schlechten Lichtverhältnissen. Auch am helllichten Tag können Herbst und Winter schwierige Bedingungen mit sich bringen: Nebel, Schnee, Regen oder Gegenlicht beeinträchtigen die Sicht stark. In solchen Situationen ist zu jeder Tageszeit Vorsicht geboten. Helle oder reflektierende Kleidung und funktionierende Beleuchtung sind einfache, aber wirkungsvolle Massnahmen, um Unfälle zu vermeiden, wenn man tagsüber unterwegs ist.

MADE VISIBLE by TCS

Anlässlich der 19. Ausgabe des Tags des Lichts am 6. November 2025 verstärkt die Kampagne MADE VISIBLE by TCS ihre Sensibilisierungsaktionen in der ganzen Schweiz. Dieser Tag erinnert daran: Sehen und gesehen werden sind oft die erste Massnahme, um einen Unfall zu verhindern – egal, ob man mit dem Auto, zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem E-Trottinett unterwegs ist. Auf madevisible.swiss finden Sie viele Ideen für Kleidung und Accessoires, die die Sichtbarkeit bei Nacht verbessern. Jedes Jahr motiviert der TCS mit dieser Kampagne alle Verkehrsteilnehmenden, diese einfachen und lebensrettenden Massnahmen umzusetzen.

Empfehlungen des TCS

- Achten Sie beim Kauf darauf, dass Kleidung oder Zubehör bereits über reflektierende Elemente verfügen.
- Rüsten Sie Alltagskleidung und -accessoires mit reflektierenden Stickern nach – einfach anzubringen und nach eigenem Stil personalisierbar (Do-it-yourself-Produkte).
- Verwenden Sie vorhandenes, geeignetes reflektierendes Zubehör für Velo, E-Trottinett, Kinderwagen, Hund etc.
- Wichtig: Besonders wirkungsvoll sind Reflektoren an sich bewegenden Körperteilen und idealerweise an allen



Seiten (360°)

Mehr Infos: [Made Visible](#)

Kontakt

Marco Wölfli, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | marco.woelfli@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2000 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 361'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 63'000 Hilfeleistungen, darunter 3500 medizinische Abklärungen und über 1300 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 22 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 52'000 Fälle und geben rund 10'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 115'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 43'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.